





### Der vierte Fememordprozess.

**Vernehmung von Haupt- und Nebenklägern.**  
 Am Freitag wurde der vierte Fememordprozess im Saal des Landgerichtes in Berlin abgehalten. Der Vorsitzende Richter, Herr Dr. Grottel, eröffnete die Verhandlung mit dem Hinweis, dass der vierte Fememordprozess ein wichtiger Bestandteil der Aufklärung der Fememordtaten ist. Er betonte, dass die Vernehmung der Haupt- und Nebenkläger ein entscheidendes Moment in der Aufklärung der Verbrechen ist. Die Verhandlung wurde um 12 Uhr abgebrochen.

### Der Fassadenteilerer als Angeklagter.

**Ein Gentleman-Gilbender.** Der Amerikaner mit dem Namen Edler, der in der Nacht zum Freitag im Hotel „Adlon“ in Berlin, unter den Runden, ein mit einem glänzenden Brillenpaar ausgestattetes Zimmer bewohnte, wurde als Täter an dem Mord an dem Amerikaner Edler angeklagt. Der Angeklagte, ein Gentleman-Gilbender, wurde in der Nacht zum Freitag im Hotel „Adlon“ in Berlin, unter den Runden, ein mit einem glänzenden Brillenpaar ausgestattetes Zimmer bewohnte. Er wurde als Täter an dem Mord an dem Amerikaner Edler angeklagt.

### Die Aufnahme von Witzlingen unter ihrer Arbeit.

Die Aufnahme von Witzlingen unter ihrer Arbeit ist ein Thema, das in der letzten Zeit viel Aufmerksamkeit erregt hat. Die Witzlinge sind eine Gruppe von Menschen, die in der Regel in den Städten der Provinz leben. Sie sind oft arm und haben keine feste Arbeit. Die Aufnahme von Witzlingen unter ihrer Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik.

### Die Aufnahme von Witzlingen unter ihrer Arbeit.

Die Aufnahme von Witzlingen unter ihrer Arbeit ist ein Thema, das in der letzten Zeit viel Aufmerksamkeit erregt hat. Die Witzlinge sind eine Gruppe von Menschen, die in der Regel in den Städten der Provinz leben. Sie sind oft arm und haben keine feste Arbeit. Die Aufnahme von Witzlingen unter ihrer Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik.

### Verfassung von Berliner Tiergartenräubern.

Die Verfassung von Berliner Tiergartenräubern ist ein Dokument, das die Regeln und Bestimmungen für die Mitglieder der Gruppe festlegt. Die Gruppe besteht aus mehreren Mitgliedern, die in der Regel in den Tiergärten von Berlin leben. Die Verfassung regelt die Beziehungen zwischen den Mitgliedern und die Art und Weise, wie die Gruppe ihre Ziele verfolgt.

### Reine Chronik.

Reine Chronik ist ein Dokument, das die Ereignisse der letzten Zeit in der Provinz festhält. Es enthält Informationen über die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in der Provinz. Die Chronik ist ein wichtiges Dokument für die Historiker und die Öffentlichkeit.

### Zu dem Fememordprozess in Landberg.

Zu dem Fememordprozess in Landberg ist ein Dokument, das die Details des Prozesses darstellt. Es enthält Informationen über die Vernehmung der Angeklagten, die Aussagen der Zeugen und die Urteile der Richter. Das Dokument ist ein wichtiger Bestandteil der Aufklärung der Verbrechen.

### Die Hauptangeklagten.

Die Hauptangeklagten sind die Personen, die in dem Fememordprozess in Landberg als Täter angeklagt wurden. Sie sind die Hauptpersonen, die die Verbrechen begangen haben. Die Angeklagten sind in der Regel in den Städten der Provinz geboren und haben keine feste Arbeit.

### Baranisches Wetter am 31. Oktober.

Baranisches Wetter am 31. Oktober ist ein Dokument, das die Wetterbedingungen in Baran am 31. Oktober darstellt. Es enthält Informationen über die Temperatur, die Luftfeuchtigkeit und die Windrichtung. Das Dokument ist ein wichtiger Bestandteil der Wetterbeobachtung.

### Echt bayerische Loden-Mäntel.

Echt bayerische Loden-Mäntel sind ein Dokument, das die Eigenschaften und Vorteile von Loden-Mänteln darstellt. Es enthält Informationen über die Qualität der Wolle, die Art der Verarbeitung und die Pflegehinweise. Das Dokument ist ein wichtiger Bestandteil der Werbung für Loden-Mäntel.

### Das beste und billigste Mittel gegen Malaria.

Das beste und billigste Mittel gegen Malaria ist ein Dokument, das die Eigenschaften und Vorteile von Malaria-Mitteln darstellt. Es enthält Informationen über die Wirksamkeit der Mittel, die Art der Anwendung und die Kosten. Das Dokument ist ein wichtiger Bestandteil der Werbung für Malaria-Mittel.

### Bückerburger Pfister „Probat“.

Bückerburger Pfister „Probat“ ist ein Dokument, das die Eigenschaften und Vorteile von Bückerburger Pfistern darstellt. Es enthält Informationen über die Qualität der Pfister, die Art der Verarbeitung und die Pflegehinweise. Das Dokument ist ein wichtiger Bestandteil der Werbung für Bückerburger Pfister.

**GASSMANN**  
 Die Fabrik der Herrenmoden  
 Das Landwehrviertel in München  
 und Erfindungen für spätere Zeiten ausstellt. Auch hier findet sich ein Katalog mit den neuesten Moden für Herren. Die Kataloge sind in verschiedenen Sprachen erhältlich. Die Preise sind sehr günstig. Die Kataloge sind ein wichtiger Bestandteil der Werbung für Gassmann.

**Ernst Klapproth, Otto Schürer, Oberleutnant Schulz, Hans Grün, Genant „Storck“**  
 Die Kataloge sind ein wichtiger Bestandteil der Werbung für die Kataloge. Sie enthalten Informationen über die neuesten Moden für Herren. Die Kataloge sind in verschiedenen Sprachen erhältlich. Die Preise sind sehr günstig. Die Kataloge sind ein wichtiger Bestandteil der Werbung für die Kataloge.

**Die Kataloge sind ein wichtiger Bestandteil der Werbung für die Kataloge.**  
 Sie enthalten Informationen über die neuesten Moden für Herren. Die Kataloge sind in verschiedenen Sprachen erhältlich. Die Preise sind sehr günstig. Die Kataloge sind ein wichtiger Bestandteil der Werbung für die Kataloge.

**Die Kataloge sind ein wichtiger Bestandteil der Werbung für die Kataloge.**  
 Sie enthalten Informationen über die neuesten Moden für Herren. Die Kataloge sind in verschiedenen Sprachen erhältlich. Die Preise sind sehr günstig. Die Kataloge sind ein wichtiger Bestandteil der Werbung für die Kataloge.













# Frühmittelalterliche Funde in Magdeburg

## Die Ausgrabung der Krypta Kaiser Ottos des Ersten.

Von Architekt Alfred Roth, Halle (Saale).

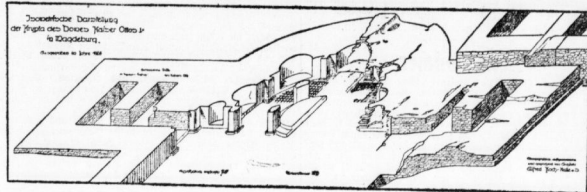
Zeit nahezu 50 Jahren suchten Archäologen und Baugeschichte nach den Spuren des 937 gegründeten Klosters des heiligen Marien, der Stätte des großen Sodenkaiserers Otto des Ersten in seiner Lieblingsstadt Magdeburg. Das Baugeschichte dieses Klosters und späteren Komplexes, der alle Dom, wurde 1907 durch Feuer zerstört. Nichts als eine im heutigen Dom erhaltene Säule aus „einem Gestein“, das Otto aus Italien sandte, blieb nach der Zerstörung, ist von der berühmten Bildhofschrift aus der Glanzzeit der artonischen Epoche auf uns gekommen. Sonst war jede Spur verloren gegangen.

Die Ansichten der Gelehrten über Lage, Größe und Form des alten Doms gingen weit auseinander. Es soll hier nicht darüber gestritten werden, welche Ansicht die richtige war; gegeben müssen alle beteiligten Forscher und Bauleute, daß sie ihre Studienergebnisse in möglichst einer Sprache, was Lage, Größe und Form betrifft, fortzulegen müßten. Der Verfasser befaßt sich hiermit gern als zu diesen Bauleuten gehörend. Der Forscher aber, der als erster im Jahre 1912 mit einer Rekonstruktion im allgemeinen das Bestreben traf, in der um die Baugeschichte des Doms hordvertriebene Notierungen und Skizzen zu fassen.

In neuester Zeit kam die Frage nach dem Standort des alten Doms wieder in Akt, als die Denkmal-Kommission der Provinz Sachsen die Neuerrichtung des heute stehenden Doms beschloß. Am Verlaß der dem Verfasser übertragenen wissenschaftlichen Aufträge ersehen sich die wichtigsten, die nach der Höhe und der Größe des Doms als den Entwurfsunterlagen aus älterer Zeit hinstellen. Nach vorbereitenden, auf eigene Faust vorgenommenen Grabungen stellen der Staat,

neue. Bald danach ist seine Zeichne neben der Chitiss beigefügt.

Die schriftlichen Nachrichten sprechen ferner von Um- und Erweiterungsbauten einzelner Grabhöhlen. Unter Tzaino (1004—1012) wird eine Krypta erbaut und am 22. Februar 1018 geweiht; ferner werden Dom und



Dom im Jahre 1012 fertiggestellt. Erzbischof Gero (1023—1029) vollendete die von Otto dem Ersten begonnene Grabkammer. Bischof (1023—1051) baute im Dom eine Krypta und erweiterte das Sanktuarium. Gero ist von allen Dom, daß er beiderseitig vor (was R. S. Meier nachgewiesen hat), daß er eine „nördliche Kapelle“ hatte, welche der Erzbischof Gero am 11. Februar 1017 in Gegenwart des Kaisers Heinrich des Zweiten weihte, und daß ferner unter seinem Chort

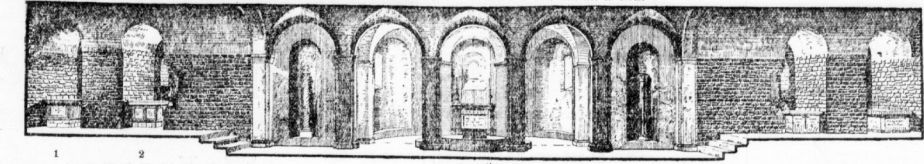
Städtebearbeitung als in der Technik des Zirkuliers der Steine und in der Profilierung, die nach ohne Profilschablone erfolgt ist. Die Profilierung selbst zeigt die Anknüpfung an die halbsächsische Kunst.

Ein besonders interessanter Fund ist der Rest eines wohl ravenatitischen Mosaikfußbodens. Offenbar liegt dieser Boden, der die östliche Hälfte des Strapiarum des Klosters umgibt, hat, hier nicht ursprünglich. Das beweisen deutliche Spuren der Ausgrabungen einzelner wohl auf dem Transport von Italien nach Magdeburg zerbrochener Steine. Die Komposition des Fußbodens, das als Mosaik des Holz und aufgeteilte Mosaik zeigt, ist durchaus altitalienisch. Auf dem weichen des blaugrauen Schiefers und weißen Marmor

läßt den Boden trotz der linearen Einfachheit sehr reich erscheinen. Die Bearbeitung des Materials, vor allem der feine Schutt der Züge zeigt eine technische Gewandtheit, voraus, die nur bei Hochbauten geübt werden darf. Hier haben es hier wohl mit einem Teil des „alten Gesteins“, zu tun, das Otto aus Italien im Jahre 902, vielleicht schon 901, nach Magdeburg brachte. Der übrige Fußboden der Krypta ist ein Mosaikstein.

## Die Krypta des Domes Kaiser Ottos des Ersten in Magdeburg.

Nach den aufgefundenen Resten rekonstruiert von Architekt A. Roth.



1. Marmorkapitell des Kaisers Ottos, 1. 936. — 2. Marmorkapitell des Kaisers Otto I., 1. 973. — 3. Marmorkapitell des Erzbischofs der heiligen Mauritius.

die Stadt Magdeburg und der Provinzial-Statthalter Mittel zur Verfügung. Es gelang, im Westen fast vollständige Reste nachzuweisen und im Osten Teile der Krypta des Doms Ottos des Großen aufzufinden. Unter den von bekannten Bauwerken des 10. Jahrhunderts rührt der Fund in die allererste Reihe und vertritt eine höchst wichtige neue Erkenntnis im frühmittelalterlichen Gebiet.

Die wichtigsten Ergebnisse sollen — vor der wissenschaftlichen Veröffentlichung — hier kurz mitgeteilt werden. Die Schriftquellen liefern in Bezug auf den Bau des alten Doms sehr spärlich. Zur rechten Orientierung ferner Leser, die der Magdeburger Baugeschichte ferner folgen, seien nur die Hauptdaten kurz angedeutet. Am Jahre 937 erfolgt die Gründung des Marienklosters, eines Benediktinerklosters bei der von Otto dem Ersten erbauten Marienkirche. Die neue

gemeint kann hier nur der Chorturm sein — eine Krypta oder Gruftkirche sich befind.

Dieser Gruftkirche mit ihren Grabkammern, die nun gefunden ist, soll unter anderem erwähnt werden.

Als besonders merkwürdig erscheint die Überbleibsel des Haupttraumes, die am Westturm im Osten denken läßt. Der gesamte Grundriß des Domes des alten Doms zeigt als Grundriß der Krypta der altchristlichen Bauart. Die hierin erwähnte Komposition des eigentlichen Grundrisses und der Grabkammern ist auffällig und höchst interessant, weil sie uns in Magdeburg das erste Mal mit voller Deutlichkeit als einer Märitinerkirche entgegensteht. Die

Ueber einen 1,10 Meter breiten Gang, von der Krypta aus erreichbar, liegen, eingeschlossen in das Mauerwerk der Chitirne, die Grabkammern, die

Der Grundriß des nördlichen der Chitirne waren vermutlich Kaiser Otto und seine Gemahlin Maria betiegt. Von der Grabkammer des Kaisers befindet sich allerdings nur örtliche Tradition, daß sie niemals besucht worden sei. In der Mitte der Krypta befindet sich ein großer, nach Norden gerichteter Strapiarum, der sich aufgefundenen frühmittelalterlichen Grabkammern vornehmlich nördlich genau an die Stelle zu legen kommt, wo sich heute das Chitirne Grabmal im jetzigen Chitirne, die Grabkammer des Erzbischofs Gero, die im Jahre 1018 geweiht wurde, befindet sich. Die Grabkammer des Erzbischofs Gero, die im Jahre 1018 geweiht wurde, befindet sich in der Richtung 946 betiegt wurde.

Der Umstand, daß keinerlei Reste dieser ersten Grabkammer bei den Ausgrabungen gefunden worden, läßt die Frage offen, ob der Dom von 937, wenigstens sein Chorbau, nicht der der Kaiserliche von 937 ist. Die Durchführung der Grabkammer der Kaiserin Grotta müßte darüber Klarheit bringen. Ein Besichtigung müßte zeigen, ob die Grabkammer des Erzbischofs Gero, die im Jahre 1018 geweiht wurde, in der Richtung 946 betiegt wurde.

Der Beschreibung der Grabkammern sei noch hinzugefügt, daß der Fußboden etwa 50 Zentimeter höher liegt als der Strapiarum. Die Wände waren nicht verputzt, wohl aber waren sie teilweise bemalt. Eine ungeschmückte Mauerwerk der dem Strapiarum am nächsten liegenden Grabkammer läßt die Frage zu, daß man hier Blick schaffen wollte für die Grabkammer des Kaisers. Ein Blick durch den Gang der Grabkammer zeigt die Grabkammer, die war wohl, da der Zugang hier etwas höher liegt als der Strapiarum, nicht nötig. Bedenkt man aber auch in der Grabkammer eine Lampe zur Erleuchtung des dunklen Ganges gefunden. Ein besonderer Fußboden, wie er in der Krypta liegt, wurde in den Grabkammern nicht geschaffen. — Auf die Wände und

Mauerreste, die offenbar nicht zur artonischen Anlage gehören, soll hier nicht eingegangen werden.

Die umfangreichen und durchweg tieferliegenden Fundamentamente, auf der alten Fundamente haben in mancher Hinsicht wertvolle Aufschlüsse; aber wie soll immer in ähnlichen Fällen liegen sie aus neue Probleme entstehen. Außer dem Mosaikfußboden der Krypta und dem Mosaikfußboden des Chitirne, die im Jahre 1907 durch Feuer zerstört, ist die Fundamente aus dem Jahre 200 n. Chr. stammt. Einmal mehr werden der Krypta des alten Doms, die sich nach dem Brandfall fand sich ein sauber gearbeiteter profilierter Lauber aus feinstem, roten Kalkstein, vermutlich der eines Pfeilerfußes. Seine Zier sind höchstinteressant, die von Otto dem Ersten aus Italien nach Magdeburg gebrachte. In der Wandöffnung auf dem Fußboden der nördlichen Grabkammer lag zwischen einer Anzahl Grabhöhlen von brauner und grüner Farbe, die von einem Feiner herührten, ein Chitirnefeld mit der sehr gut erhaltenen Darstellung eines männlichen Christus (Martyrer?). Zierung ungesch. Alle drei Funde sind dem Kaiser-Otto-Grabmal in Magdeburg übergeben.

Zu dem mit diesen Fundamenten durchgeführten Grabmal der Grabkammern fand sich auch fast grabhöhlen Brandflut aus Kupfer und Silber, ferner eine eiserne Lanzenspitze und das Stück eines eisernen Gefäßes oder Schornes nicht bestimmbarer Arters und weiterhin eine Münze des Erzbischofs Mauritius aus dem 11. Jahrhundert. (Mitteilung des numismatischen Instituts der Universität Halle.)

Von weiteren Funden sind hier noch zu nennen: Teile von Mosaikfußböden, die im Jahre 1907 durch Feuer zerstört, und von Fußbodenplatten aus gebranntem, zum Teil glasiertem Ton, letztere durchweg zerbrochen. Auch ihre Entdeckung dürfte, da die Form den italienischen Mosaiken direkt entlehnt zu sein scheint, in das 10. bis 11. Jahrhundert zu legen sein. In der Mosaikplatte, die im 10. Jahrhundert den Chitirne bedeckte, befindet sich eine feine, zum Teil schiefelförmig, — sondern fast flach, vor der Krypta des alten Doms allenfalls Zierde von Erwählenden und Kindern, aber ohne jede selbständigen Bedeutung. Einem früheren Verweis für die frühere Schreibung dieser Zierde stellt der Fund einer feinsten Steinplatte dar, auf der sich Kerne und abgelebene Zierde aus Feuerstein auf dem Fußboden vor dem Chitirne des alten Doms ausfinden.

Zusammengefaßt ergeben die Ausgrabungen das folgende Bild: Der Grundriß des Chitirne, der bereits in vorchristlicher Zeit von Menschen bewohnt, die Natur dieser Höhe ist begünstigt durch eine fruchtbare Schicht und liegt dem Chitirne, das in ihrer unmittelbaren Nähe ein Zentrum der Höhe, hier, wo der Grundriß des heutigen Doms hat die Umfassung aller Bauten des Dombaus in frühester Zeit ihren Anfang genommen. Unter den Kriechen des Grabmalfeldes sind u. a. nach solcher aus fast jeder Zeit herührten; es liegt daher nahe, auch den Mosaikfußboden der Krypta des Erzbischofs Gero zu vermuten. Die weitere Untersuchung dieser alten Grabmalfelder bleibt für die Baugeschichte der Stadt Magdeburg eine wichtige Aufgabe, den aufgefundenen Spuren werden weitere Funde nicht verfaßt bleiben. Ob der Mosaikfußboden der Krypta im Jahre 1018 geweiht wurde, ist ebenfalls fraglich. Die Krypta war im Jahre 1018 geweiht wurde, ist ebenfalls fraglich.

Die Krypta des Domes Kaiser Ottos des Ersten in Magdeburg.



Obst eines Säulens — vielleicht aus Kaiser Ottos. (Aufnahme aus Glas in einer der Grabkammern.)

Die Krypta des Domes Kaiser Ottos des Ersten in Magdeburg.

## Ein Wort an die Verbraucher



Wer nicht eine eigene Meinung hat, den müssen die vielen Zigarettenangebote völlig verwirren. Es muß dem denkenden Raucher widerstreben, wenn er aufgefordert wird — nur die und die-Markte zu wählen. Abwechslung erhöht den Genuß. Man probiere ruhig verschiedene Sorten. Mit der *Massary-Zigarette* verhält es sich so, daß jetzt ein Tabakfachmann von europäischem Ruf über ihre Herstellung wacht. An dem wundervollen, mild-süßen Geschmack spürt man gleich, daß hier nichts Alltägliches geboten wird. — Sagen wir damit zu viel? Bitte:

## Urteilen Sie selbst!

- Fritzi Massary 3s
- Massary Delft 5s
- Massary Perle 4s
- Massary Ritter 6s

Massary Zigarettenfabrik Aktiengesellschaft, Berlin S. 42, Ritterstr. 9/10.





Der Teufelsteicht.

Erzählung von Erna Weihenborn-Bander.

Die Straße führt auf dem Marmer, Maria geht in ihr Bett zurück. Sie liegt, die Hände zusammengepresst, am nicht vor Schmerz zu schreien, kann dann auf einmal nicht mehr denken und schläft so ruhig und traumlos wie tiefen Schlaf ein.

Ihre Schwester weckte sie am Morgen. „Maria, hör nur — du mußt gefahren abend das Strollen umgehen haben. Es ist bis auf mein Hand gelassen und hat es ganz zerstreut.“

Klange ließ sie und sah das zerlegte Wand an. Dann mußte sie es von sich, hatte ihr blaues Buch aus dem Bintel und setzte sich damit in die Frühlingssonne. Die Seiten klatterten — da fand eine einzelne Zeile: „Ich habe mich ertragen.“ ... dort ein unterirdischer Saß: „Ich muß es ertragen, es ist meine Bestimmung.“

„Und hier — Verze.“ Sie beugte den Kaden.

„A. März, nach einer Nacht voller Träume. ... Es steht in blauer Ferne Gans Hill mein Heiligtum.“ ... Ob, Sonnen, Monde, Sterne Weht einen Glanz darum. Weht jenen reinen Schenken Das Ringen der Schamtel, Ob, daß in Luft und Tränen, Ich seiner würdig sei. ...

Die Sonne kann verschwinden, Der Mond mag untergehen, Doch nie wird von dem einen Des Lichtes Glanz verwehen.

Und lag in Schutz die Erde Verbunden mit allein, Wein Richtiges Brach sein Verbel Und würde Sonne sein.“

Als sie das dreimal gelesen hatte, stand sie auf und ging an ihre Arbeit.

Frau Magie rüstete die Dinge, die man für eine Heile braucht. Sie wurden fertig und Maria nahm für zwei Wochen Abschied von zu Hause.

Adrian geht geteilt fe in das Dorf, in dem man sie erwartete. Er überlegte sich, daß es dort still und so zu leben sei und fuhr wieder ab, bei dem, die ihn geladen hatten, Interesse und Zuneigung zurücklassend.

Maria bekam das Giebelstübchen, das sie, so oft sie das geliebte Haus besuchte, herbeint hatte. Es war ein Raum voll Frieden, zum breiten Fenster schaute die Krone des Lindenbaumes herein, in ihrem grünen Schein stand das Weid und daneben ein großer, alter Sorentstuhl. Von der Wand herüber glänzte der dunkle, erhabene Schrank, in dem Bintel blinnte ein pudriges Zierglas.

Das Zimmer hatte zwei Türen. Trat man aus der einen heraus, so kam man durch eine zweite Kammer, in der das Weid ein alter Esel schlief, und von da auf dem Boden, über dem das Licht fe in ungewissen Strahlen lag. — Der zweite Ausgang führte in den Schlafraum des neunzehnjährigen, blonden Hansjohannes und von da aus wieder auf den Boden. Es wurde eine Zeit des sorglosen Eindämmerns. Nirgends eine Angst, nirgends ein Schrecknis. Tagsüber Gänge über die Feder und die Weiden bis hinab zum breiten, schimmernden Kanal, zur Freiluft das Plaudern am dümmigen Fenster. Jeden fe mit dem, dem Sohle, am Abend die feinale Stütze hinaufstetterte, Hand in Hand, denn es war dort immer sehr

dunkel, dann konnte sie lächeln und sagen: „Hoffen Sie auf, jetzt kommt eine böse Gese und zieht Sie am Nodspiegel wieder hinunter.“

„Der blonde, alte, mutter Giebel trat dann mit ihr in ihre Kammer, zündete ihr das Stid an und blieb wohl sitzend im Zirkelarmen fehen.“ ... „Ständlein Maria, wehen Sie mir ein Märchen erzählen.“ ... Sie rufte und er setzte sich in seiner Stube an den Weid, wie sie ihm geoteten, die Zündentzündung blieb offen — Maria zog sich ihren Stuhl an den Tisch, bürstete und hochte sich ihr Haar und ergriffte dabei Gefächeln, wie sie ihr der Wägenbild gerade zuechte. Manchmal mußte sie stille sein, denn dann war es ihr selber noch unklar, welches Abenteuer die jarte, goldhaarige Stirtin noch zu besuchen hatte, ehe sie den vergaunerten Prinzen erlösen konnte — fe dachte nach, bis von neherber die Stimme des Sauerbets kam: „Weiter, Ständlein Maria.“

Schließlich war das Haar in Äpfel geflochten und Prinz oder Prinzessin entaubeit, fe erhob sich und brühen stand aufrechten der Sorenter auf. An der Schwelle trafen fe sich gewöhnlich, gaben sich die Hand und dann Happe die Tür ins Schloß.

„Schöne Tage, stille Nächte. Sie reisten sich zur Kette, dann aber kam ein Schatten und fiel schwer über eine dieser Spinnen vom Abend bis zum Morgen.“

Maria träumte, Adian geht trete zur Tür ihrer eierlichen Wohnung herein, schwarz und helter leuchtend, einschiffte in jenen schwarzen Mantel, in dem fe ihn zuerst gesehen. Er holte aber die Schwelle und schlug auf den Steinboden der Rüche, wählte sich darauf herum und streckte die Arme nach ihr. Er aber wandte sich, da führte er ihren Namen und sie hielt sich die Ohren zu und stürzte zum Ganfe hinaus. Ergriffen von der geringen Zeitfristigkeit des Traumbildes kam fe morgens an den Frühstidstisch. Man sah ihr gleich die Illusion an und fragte sie.

„Ein Spuk in der Nacht“, sagte sie. „Mir ist so angst, denn Träume gehen bei mir oft in Erfüllung.“

„Jugend hat keine Zugen“, meinte der Hausherr gemächlich. „Ein bummer Sträußchen, der es nicht ausstugt, wenn die Braut auf Reifen ist.“

Sie konnte jetzt nicht antworten, daß das bei Adian anders wäre, als sonst bei jungen Menschen, sie würden gelacht haben — und schließlich hatte sie ja auch keinen Beweis, sondern nur ihr Gefühl für die Wichtigkeit ihrer Beobachtung.

Zwei Tage später kam ein Brief ihrer Mutter. Man rief sie vom Hofe einer Geburtsstagsfeier, den Eingang des Eingangs fe zu befeinigen.

Im halbbunten Ähr rief sie ihn auf. Ueberflog die Eingangstüre, ... nicht ersprechend ...

„Beachten ... Pflicht der Mutter.“ ... und blieb an den Zugen hängen, die sich unter ihren Augen zu Flammenzungen wandelten: ... Die Frau sagt mir, fe wollte Adian kündigen. Es beregte feine Nacht, wo er nicht betrauten heimkomme, er liege des Morgens mit Adian und Stiefeln im Bett, verwahrt und versahrt wie ein Tier. Ich sprach mit ihm, er leumet

Advertisement for Kaiser's Brust-Caramellen and Aerie. Includes text: 'Kaisers Brust-Caramellen', 'Aerie', 'Gegen Husten Katarrh', 'empfohlen als vorzügliches Hustenmittel'.

Brummer u. Benjamin

Halle an der Saale — Grosse Ulrichstrasse 22-24 — Rannischer Platz

Prüfen Sie diese Angebote und Sie werden sagen:

Table listing various goods and prices: Bett-Bezug mit Kissen (2.95), Bett-Bezug mit 2 Kissen (8.50), Wäsche-Bettst (0.95), Möbelbezugsstoff (2.50), Wolken-Dekoration (10.50), Axminster-Teppich (24.00, 43.50, 52.00), Reineisener Binder (1.45), Trikots-Einsatzhemd (1.60), Oberhemd (3.95), Kostümstoff (3.95), Büstenhalter (0.38), Damen-Schürze (0.95), Unterrock (2.75), Damast-Handtuch (0.75), Damast-Tischtuch (1.95), Barchent-Bettuch (1.95).

Das ist billig

Advertisement for 'Jeder spielt sofort Klavier od. Harmonium'. Includes text: 'Jeder seit Jahren von Laien u. Pädagogen anerkannte Tastenschrift', 'Musikverlag Guphonia, Berlin-Friedenau 27'.

Advertisement for 'Mutter! Wünschst Du Dein Kind kerngesund, mit roten Wangen?'. Includes text: 'Mutter! Wünschst Du Dein Kind kerngesund, mit roten Wangen? Trüßel im Baden nur geschwind Znieback, Emmerlinge'.

Advertisement for '620 AGA WAGEN'. Includes text: 'Personen- u. Lieferwagen in jed. Ausführung sofort lieferbar', 'Curt Köhler & Co. Motorfahrzeuge', 'Telefon 3841 Halle-Saale Ankerstrasse 3'.

Advertisement for '1700 Patienten'. Includes text: '1700 Patienten', 'Arosic', 'Futterkartoffeln'.

Advertisement for 'Arosic'. Includes text: 'Arosic', 'Futterkartoffeln', 'Franz Müller'.

Advertisement for 'Miet-Auto'. Includes text: 'Miet-Auto', '25413', 'Hertz 48'.

Advertisement for 'Fort mit Ihrer alten Sprungfedermatratze'. Includes text: 'Fort mit Ihrer alten Sprungfedermatratze', 'neue Stahldraht- u. Auflegematratzen'.

Advertisement for 'Meine Frau und ich'. Includes text: 'Meine Frau und ich', 'OTTO REICHEL, Berlin SO 34, Eisenbahnstraße 4'.

Advertisement for 'NW&K WOLLGARNE Sportwollen'. Includes text: 'NW&K WOLLGARNE Sportwollen', 'Sportwollen'.

Advertisement for 'Stahlmattentzen Honig'. Includes text: 'Stahlmattentzen Honig', 'Otto Gröbner, Halle a. S., Yorckstr. 79'.

alles ab, es gab eine heilige Scene. Er will zu dir und will dich abholen. ... Es fragt sich nun, ob es sich um eine leidenschaftliche Rede um ein Zögern handelt.

„Sie fatterte das Schreiben und fiedte es in ihren Falten.“

„Ein Briefchen vom Pfaffen?“ fragte man in ihrem Arm.

„Rein“, sagte sie, „der Brief ist von zu Hause.“

„Nadlan steht ja in der Ecke, als sie herunter kam.“

„Mir ist Adolfses Gedächtnis, Maria.“

„Es ist in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag gewesen“, sagte sie.

„Ich habe in jener Nacht von dir geträumt.“

„Und ... was?“

„Das erzählt ich dir in einer anderen Stunde.“

„Maria“, tief er, ihre beiden Hände fallend.

„Maria, ich liebe dich an, geb mir wieder fort! Wenn du bet mir bist, ist alles gut, aber ... Maria, ich

bin doch zu unglücklich und getroffen, als daß du mich allein lassen dürftest.“

„In dieser Minute überfiel sie wieder das Gefühl der alles vergebenden, mütterlichen Liebe.“

„Wen armest du nicht, daß wir vereint die helfen könnten?“

„Es war kaum gesprochen, als ihr ein eigenartiges Erlebnis über das Herz glitt.“

„Man lud Nadlan erst für die Freizeit, die er sich genommen, zu Gast.“

„Ich mußte nun mit allen Vorles nehmen“, sagte der Vater des blonden Herrn.

„Du arme! Mensch“, sagte sie da noch einmal.

„Man lud Nadlan erst für die Freizeit, die er sich genommen, zu Gast.“

„Ich mußte nun mit allen Vorles nehmen“, sagte der Vater des blonden Herrn.

„Du arme! Mensch“, sagte sie da noch einmal.

„Man lud Nadlan erst für die Freizeit, die er sich genommen, zu Gast.“

„Ich mußte nun mit allen Vorles nehmen“, sagte der Vater des blonden Herrn.

„Du arme! Mensch“, sagte sie da noch einmal.

„Man lud Nadlan erst für die Freizeit, die er sich genommen, zu Gast.“

„Ich mußte nun mit allen Vorles nehmen“, sagte der Vater des blonden Herrn.

„Du arme! Mensch“, sagte sie da noch einmal.

„Man lud Nadlan erst für die Freizeit, die er sich genommen, zu Gast.“

„Ich mußte nun mit allen Vorles nehmen“, sagte der Vater des blonden Herrn.

„Du arme! Mensch“, sagte sie da noch einmal.

eine muntere Heier. Sie hatten im Flug eine lange Treppe abget und mit Blumen geschmückt, der Vater

„Ich gebe Ihnen den Schlüssel“, meinte der blonde Herr.“

„Sie war mitten auf der hochaufsteigenden, stürmischen Landstraße, als hinter ihr ein Schritt erfolgte.“

„Hier, Nadlan.“

„Sie schienen mich noch. Ich soll dir die Treppe hinauf helfen und dich nach unten.“

„Die Treppe war rasch gefunden und angefaßt.“

„Allo gute Nacht, mein Herz.“

„Ich kann dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich muß dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich muß dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich muß dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich muß dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich muß dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich muß dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich muß dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich muß dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich muß dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich muß dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich muß dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich gebe Ihnen den Schlüssel“, meinte der blonde Herr.“

„Sie war mitten auf der hochaufsteigenden, stürmischen Landstraße, als hinter ihr ein Schritt erfolgte.“

„Hier, Nadlan.“

„Sie schienen mich noch. Ich soll dir die Treppe hinauf helfen und dich nach unten.“

„Die Treppe war rasch gefunden und angefaßt.“

„Allo gute Nacht, mein Herz.“

„Ich kann dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich muß dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich muß dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich muß dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich muß dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich muß dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich muß dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich muß dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich muß dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich muß dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich muß dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich muß dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

„Ich muß dir nicht mehr öffnen, Nadlan.“

Gute Qualitäten Billige Preise

Table listing various textile products and their prices, including Popeline, Crêpe de chine, Samt, Velour de laine, Anzugstoffe, Rips, Eolienne, Waschsamt, Ottoman, Anzugstoffe, Jaquard, Kleiderseide, Pulloverstoffe, Schotten, Tuche, Foulé-Wolle, Futterseide, and Manchester.

Mitteldeutsche Textilgesellschaft m. b. H. Halle a. d. Saale Gr. Ulrichstr. 52

Größtes Spezialhaus am Platze

TEE-LIEBHABER advertisement featuring various tea blends like Kaiser-Mischung, Präsidenten-Mischung, Senator-Mischung, Rats-Mischung, Hausfrau-Mischung, and Helmbold & Comp. Drogenhandlung, Leipzigstr. 104, Tel. 26091.

Nähmaschinen and Obstbäume advertisement. Includes an image of a sewing machine and text about 'Niedrige Preise', 'Requeme Teilzahl', and 'Gustav Lerche'.

Rheumatismus advertisement. Includes an image of a man and woman, and text about 'Vulneral-Blutreinigungstees' and 'Warum leiden Sie denn?'.

Die Sparkasse der Stadt Halle advertisement. Text: 'als welcher nach dem Beschluß des vorjährigen Sparkassen-Kongresses alljährlich der 31. Oktober gilt'.

Die Sparkasse der Stadt Halle advertisement. Text: 'ihre Sparereichtungen allen Bevölkerungs-schichten zur Verfügung'.

Spare jeder deresirgendwie kann advertisement. Text: 'Die Sparkasse ist amtliche Vermittlungsstelle für die Lebensversicherungsanstalt Sachsen-Thüringen-Anhalt...'.

Erstklassige Arbeiten in Streich-, Zupf- u. Blasinstrumenten advertisement. Text: 'Saxophone, Jazzartikel, Sprechapparate von 911. 19.00'.

Bruno Reimer Zur Herbstpflanzung advertisement. Text: 'komplette meine großen Heide- u. Obstbäumen, beste Sorten.'.

Vorsicht! Parkett advertisement. Text: 'ist wirklich eine Verleumdung, wenn man würde sich denken wegen Herstellung von neuen Parkett...'.

Döbelner extra advertisement. Text: 'beste Kernseife verblüffend ergeblich'.

Haben Sie schon DERMÉ advertisement. Text: 'Alle Sorten gesalzene und trockene DERMÉ'.

Die Verhandlungen des Rechts- und Verfassungsausschusses über die Stadtbank.

Die bisherigen Ergebnisse der Prüfungen.

Nach der November-Revision war die dauernde scharfe Kontrolle seitens des Bürgermeisters und der Stadtkommission bis zum 1. Februar nur angedeutet...

sonders gut gehalten, weil Berger — angeblich nach Befriedigung des Bürgermeisters — angegeben hatte, daß die betreffende Firma etwa 1 Million RM. Aufwände und ein Eigenkapital im Werte von etwa 600 000 Reichsmark besitze.

Endlich gingen nach Eintritt Bergers allmählich auch die immer wieder betrieblieh angelegerten Forderungen der großen Kunden ein, aus mehreren von ihnen ersehen sich zum Teil sehr erhebliche Verluste, die Berger, obwohl er gerade bei diesen Kunden im Aufschwung lag, dem Bürgermeister und der Stadtkommission nicht zu verheimlichen hatte.

Ein sehr großer Teil der Verluste der Stadtbank hat seine Ursache in einem für den Richtermann nicht erkennbaren Mißbrauch des Wechselkontokorrents.

In großen Umläufen hatte Berger Finanzwechsel zur Verrechnung eintreffende Fremdenkonten und zur Vorkaufnahme des Scheckausweises benutzt.

In einem anderen Falle hatte Berger die Sicherheit eines Wechselkontos dadurch betragt, daß ihm ein Mißbrauch zur Einrichtung eines neuen Geschäftskontos des Berliner Refinanzierers mit Wöhler im Werte von rund 125 000 Mark übertragen sei.

In einem dritten Falle lag ein falscher Wechsel im Vordergrund, die sich als gute Warenwechsel herausstellten. Als ein Teil davon fällig wurde, legte der Kassierer ein Ziel Bergers vor, in dem sich die Stadtbank verpflichtet, den Kassierer aus den fälligen Wechseln nicht in Mißbrauch nehmen zu lassen.

In einem weiteren Falle hatte er seitweilich herbeigekommen, die zwei Kunden, um sich Geld zu beschaffen, aufeinander geschoben. Erst Direktor Bergers stellte dies fest.

In den Monaten nach Eintritt des Direktors Bergers gingen allmählich die Unterlagen des von der Treuhandgesellschaft übertragenen großen Scheckkontos ein. Die blieben in vielen Fällen in ihrer Höhe weit hinter den vorläufigen Feststellungen zurück, die Berger früher vorgelegt hatte.

Den Briefen des Herrn Wöhler ist seine entscheidende Bedeutung beizulegen. Sie deuten im November 1925, als der meiste prozent Teil der Ueberlieferungen und Zahlungen seitens Bergers bereits eingegangen war. Sie fielen zeitlich mit der

Novemberrevision zusammen. Berger fand seitdem unter scharfer Kontrolle und feine erkennbaren Eigenmächtigkeiten waren verhältnismäßig unerschöpfend. Zeit dem 1. Februar 1926 war er völlig aufgedeckt. Die meisten Briefe sind nach dieser Zeit geschrieben. Der hiesige Landgerichtspräsident des Herrn Wöhler nach Aufhebung eines zweiten Direktors ist in der Zeit der intensiven Bemühungen des Bürgermeisters um diesen, die auch nach dem Erstgespräch waten. Der Wunsch des Herrn Wöhler nach möglichst weitgehendem Einfluß auf eine ordnungsmäßige Führung der Betriebe der gefährdeten Kunden stimmte mit dem Willen der Stadtkommission überein, seiner Erfüllung warden aber in der Straft der Direktion und in dem trotz allen Drängens oft schwer lenkbaren Willen der Kunden Grenzen gesetzt.

Der Wunsch glaubt weiter, daß ein Verfehlen des Geldes nach den bisherigen Erfahrungen sich nicht erweisen habe und läßt seine Ansicht wie folgt zusammenfassen: Zuerst ist die Untersuchung und gestützt worden. Daß er Berger lange, bis zum Sommer 1925, vertraute, seine ihm nicht zum Vermerk gemacht wurden, dem Berger war ihm bestens empfohlen und hatte sich, der Empfehlung entbindend, längere Zeit im Dienste der Stadt auf und unterjährig beschäftigt. Die Aufklärung durch den sehr erfahrenen Revolver der Girozentrale in Berlin hat nicht einmal das Vorhandensein von Finanzbüchern festgestellt. Der Richtermann konnte sich erst recht nicht erkennen. Daß Berger nach der Juli-Revision trotz des hohen scheinbaren Falles A. im Jahre 1925, ist einmütig mit dem Stadtkommissionar beschlossen. Die Bemühungen des Bürgermeisters um einen anderen Direktor setzen allmählich nach der Revision ein, erfahren durch die Urteilsabgabe eine Unterbrechung und wurden dann nachdrücklich fortgesetzt, wenn auch nicht sofort mit Erfolg. Sie stört mit Erfolg eingeleitete Sicherungsmaßnahmen durch den Erfolg. Die scharfe Reue Bergers und seine Verpfändungen hatten den Bürgermeister hoffen lassen, daß Berger während des Urlaubs des Bürgermeisters seinen schwerwiegenden Eigenmächtigkeiten begehren werde. Er hat sein Verpfändungen scharflich gebrochen, und die dann einleuchtend.

November-Revision hat strafbare Handlungen Bergers nicht festgestellt, sondern lediglich trübe Verhältnisse der Verhältnisse.

In Uebereinstimmung mit den Überlieferungen und dem Negativsprachenworte wurde Berger dort in die Umlage in Ante befallen, weil die Stadt um nach der Revision zu prüfen konnte und nur für festgenommene genaue Kenntnis der einzelnen Kreditnehmer auszureichen fortzuführen der Sicherungsmaßnahmen ausgestellt werden konnte. Im übrigen wurde er auf das Verhalten der Stadt hin nach dem Wöhler sein neuer Direktor sein Amt erst am 1. Februar 1926 antretet, kann niemanden zur Last gelegt werden. Die scharfen Zahlungen durch Berger sind erst vor dem 1. Februar 1926, nach dem Wöhler sein Amt, also erst lange, nachdem er sein Amt nicht angetreten hatte.

Im letzten Absatz seiner Ausführungen nimmt der Richtermann in der Stellung zu der Frage, ob die Stadtbank in der Lage gewesen wäre, die Stadtbank zu gründen. Er kommt dabei zu dem Schluß, daß es aus überwiegender Gründen besser gewesen wäre, wenn man davon abgesehen hätte, bei der Vertriebs einer Stadtbank in der Stadt mit Risiken verknüpft ist, die die Stadt sich nicht summen fenne.

Was die Leser sagen.

(Für unter dieser Rubrik erscheinende Meinungen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Über den Schaden hat... Obwohl ich in jedem Geschäft der Lebensmittelfabrik ein Verlust anstreife ist, das Währungs von Kunden ist...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Wenn ich nicht in einem Laden eine Dame, begleitet von ihrem Gatten, der sich auch gleich hinter den Kassierisch stellt, wo von Geldes für allerlei Kleinigkeiten zu haben war...

Grünicke! Frau! Die Lieferant sei



Table listing various fabrics and their prices, including Chinakrepp, Wachsamt, Shetland, Strickstoffe, etc.

Vornehmes Wollrippskleid... 39.-

CORDS DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN Berlin W 8, Leipziger Strasse 33-35

















Berliner Brief.

Der Bundestag hat sich am 28. Oktober in Berlin versammelt. Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt. Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt. Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Zur Eröffnung der Berliner Herbstblumenk.

Die Eröffnung der Berliner Herbstblumenk. ist am 28. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.



Ein wunderbares Pflanzenstück.

Die Eröffnung der Berliner Herbstblumenk. ist am 28. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Eröffnung der Berliner Herbstblumenk. ist am 28. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Eröffnung der Berliner Herbstblumenk. ist am 28. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt. Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt. Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Wollstrände am Mittelrhein u. Mittelsee

Die Wollstrände am Mittelrhein u. Mittelsee sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt. Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Ausstellung der Hausfrau

Die Ausstellung der Hausfrau ist bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like 'Schokolade', 'Kaffee', 'Teigwaren'.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Die Verhandlungen sind bis zum 30. Oktober in der Reichshausung fortgesetzt.

Advertisement for F. Wehmer & Sohn, featuring 'Englisch - Französisch - Spanisch' and 'Unterricht in anderen Sprachen'.

Advertisement for Volkshochschule Halle, featuring 'Beginn: Montag, den 1. November' and 'Näheres siehe Anschlagssäulen'.

Advertisement for Tanztanz-Gymnastik, featuring 'Modern-klassische Gymnastik u. Ballett' and 'Holtalldorfer, Wesner'.

Advertisement for English, Spanish, and French classes, featuring 'Englisch Spanisch Französisch' and 'Poelmanns Sprach-Institut'.

Advertisement for Schneidern u. Weißbänder, featuring 'Schneidern u. Weißbänder' and 'Zinn, 2. et. Tel. 1234'.

Advertisement for Schneidern u. Weißbänder, featuring 'Schneidern u. Weißbänder' and 'Zinn, 2. et. Tel. 1234'.

Advertisement for Schneidern u. Weißbänder, featuring 'Schneidern u. Weißbänder' and 'Zinn, 2. et. Tel. 1234'.

Advertisement for Restaurationsbillig!, featuring 'Heines Werke, 5 Bände Lessings Werke, 2 Bände Kleists Werke, 1 Band Schillers Werke, 4 Bände Shakespeares Werke, 4 Bände'.

Advertisement for Paul Schölers Buchhandlung, featuring 'Ferner empfehle: Verlorene Handschrift in Satin gebunden, mit Illustrationen (Gross-Oktav), 2 Bände nur 4.10'.

Advertisement for Schneidern u. Weißbänder, featuring 'Schneidern u. Weißbänder' and 'Zinn, 2. et. Tel. 1234'.

